

Rheingau-Taunus-Kreis



Der Rheingau-Taunus-Kreis ist ein Landkreis im Regierungsbezirk Darmstadt, Kreisstadt ist Bad Schwalbach, die zwei Verwaltungs-Außenstellen befinden sich in Rüdesheim am Rhein und Idstein.

Der Kreis setzt sich zusammen aus dem ehem. Rheingaukreis und dem ehem. Untertaunuskreis. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Limburg-Weilburg, im Osten der Hochtaunuskreis und der Main-Taunus-Kreis, im Südosten die kreisfreie Stadt Wiesbaden.

Im Süden bildet der Rhein die natürliche Grenze zum Bundesland Rheinland-Pfalz (dort liegt links des Rheins der Landkreis Mainz-Bingen) und im Westen grenzt er an den rheinland-pfälzischen Rhein-Lahn-Kreis.

Der Kreis liegt im westlichen Hintertaunus (Untertaunus) und im südlichen Taunusvorland, dem Rheingau. Der Rhein bildet die südliche Kreis- und Landesgrenze.

Der ehemals fränkische Rheingau gehörte von 983 bis 1803 zum Erzstift Mainz und kam dann an Nassau. Der Untertaunus gehörte zur Grafschaft Katzenelnbogen beziehungsweise zum Fürstentum Nassau. Nach 1803 war das ganze heutige Kreisgebiet beim Herzogtum Nassau. In Folge des Deutschen Krieges von 1866 wurde Nassau von Preußen annektiert. Es entstand die Provinz Hessen-Nassau. 1867 wurde die Provinz in Kreise eingeteilt und es entstanden so der Rheingaukreis (Kreissitz Rüdesheim/Rhein) und der Untertaunuskreis (Kreissitz Bad Schwalbach). Sie bestanden auch weiter, als das Gebiet nach dem Zweiten Weltkrieg zum Land Hessen kam.

Im Rahmen der hessischen Kreisreform wurden beide Kreise 1977 zum Rheingau-Taunus-Kreis vereinigt. Kreisstadt wurde das zentral gelegene Bad Schwalbach; es wurde jedoch das Kfz-Kennzeichen des alten Rheingaukreises (RÜD) beibehalten.

Das Kfz-Kennzeichen des Untertaunuskreises war SWA für Bad Schwalbach, im Volksmund mitunter gerne scherzhaft als Südwestafrika bezeichnet, da dessen internationales Kürzel ebenfalls SWA lautete.

